

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:

**0029/2019/AN**

Antragsteller: B'90/Grünen, Bunte Linke

Antragsdatum: 24.04.2019

Federführung:

Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Klimaschutzmaßnahmen**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	09.05.2019	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	22.10.2019	Ö		
Gemeinderat	21.11.2019	Ö		

---

Antrag Nr.:

**0029/2019/AN**

00293953.doc

...

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Antrag Nr.:0029/2019/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Für: Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Beate Deckwart-Boller, Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Manuel Steinbrenner  
Dr. Sandra Detzer  
Peter Holschuh  
Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg  
Oliver Priem  
Kathrin Rabus  
Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 24.04.2019

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Klimaschutzmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Der Gemeinderat und die Verwaltung der Stadt Heidelberg bekennen sich zum Klimaschutz als zentrales Leitmotiv für politisches Handeln!

Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub> leiten sich ab sofort aus den Reduktionszielen ab. Die Verwaltung unter der Federführung des Umweltamtes soll präzise und transparente Reduktionsziele für einzelne Sektoren benennen, deren Effektivität wissenschaftlich untermauert ist, wie Verkehr, Energie oder Bauen. Zur Erreichung der Sektorziele bis 2030 und bis 2050 werden Handlungsbereiche identifiziert, bei denen eine raschere bzw. umfassendere Umsetzung von konkreten Maßnahmen notwendig ist, um das 1,5-Grad-Ziel einzuhalten. Dabei werden Ziele detailliert formuliert und Sektorziele abgeleitet, die laut Prognose tatsächlich zur Einhaltung der Reduktionsziele führen. Zudem werden Maßnahmen zur Erreichung von Zwischenzielen bis 2025 definiert.

Es findet eine regelmäßige Evaluation und evtl. Anpassung statt. Der Erfolg der Maßnahmen bemisst sich nicht an ihrer Umsetzung, sondern daran, ob die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Heidelberg im geplanten Ausmaß rückläufig waren. Die Evaluationen sollen der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Ergänzend soll die Nachhaltigkeit in Bezug auf die Ziele des Masterplans 100% Klimaschutz über die Parameter der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die sogenannten „Sustainable Development Goals“ geprüft werden.

**Begründung:**

Die Szenarien im Masterplan 100 % Klimaschutz und dessen Fortschreibung zeigen bereits einen ambitionierten Weg zu CO<sub>2</sub>-Einsparungen auf. Sie müssen fortlaufend auf Kompatibilität mit dem in Paris im Jahr 2015 verabschiedeten 1,5-Grad-Ziel überprüft werden.

Das starke Bevölkerungswachstum in Heidelberg hat Auswirkungen besonders auf die Sektoren Private Haushalte und Mobilität, damit kommen den Handlungsfeldern energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie CO<sub>2</sub>-freie Mobilität große Bedeutung zu. Also müssen sich insbesondere für die Handlungsfelder Bauen und Sanieren, Energieinfrastruktur und Mobilität Änderungen hin zu einem stringenteren Vorgehen ergeben.

**gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,  
gezeichnet Dr. Arnulf Weiler-Lorentz, Bunte Linke**